



Verwaltungsbericht 2025

Der Gemeinderat ist gemäss § 30 Abs. 1 Ziff. 4 in der Gemeindeordnung verpflichtet, der Gemeindeversammlung den Verwaltungsbericht zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Im Verwaltungsbericht informieren wir über geplante, laufende und abgeschlossene Projekte sowie wiederkehrende Tätigkeiten. Weitere Informationen und detaillierte Auswertungen zum Budget und zur Jahresrechnung sind nicht Teil dieses Berichts, sondern können unter www.bettingen.ch abgerufen werden.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und interessante Lektüre und grüssen freundlich aus dem Gemeindehaus.

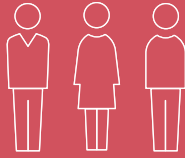
*Gemeinderat, Verwaltung und Dienste
Bettingen, Februar 2026*

**GEMEINDE
BETTINGEN**



Das Jahr in Zahlen

1312



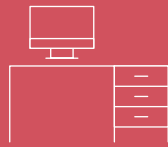
Einwohnerinnen und Einwohner

91



Anzahl Nutzungen der
Baslerhofscheune

765



Gemeinderats-Geschäfte

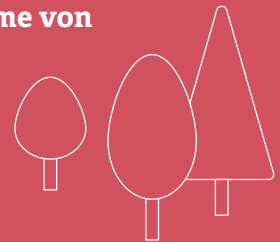
35



Sitzungen des
Gemeinderats

Bestandesaufnahme von

139 Bäumen



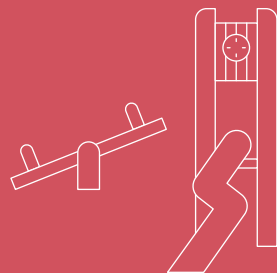
31'015

Gäste im «Bettinger Bedli»



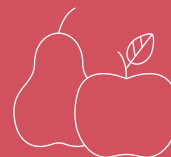
Alle **15**

Spielgeräte der Spielplätze
kontrolliert



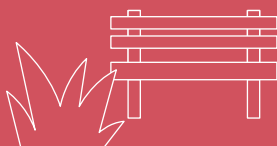
9

neue Hochstammbäume
(insgesamt 603 beitragsberechtigte
Hochstammbäume)



59

Sitzbänke in Stand gehalten



Interview mit dem Gemeindepräsidenten Nikolai Iwangoff Brodmann



Die Amtszeit dauert vom 1.5.2023 bis 30.4.2027. Im Jahr 2025 ist somit die erste Halbzeit vorbei.

Was sind Ihre Erkenntnisse aus diesen ersten beiden Jahren als Gemeindepräsident?

Für mich persönlich ist das Amt eine Horizonterweiterung und ein Perspektivenwechsel, beides finde ich sehr bereichernd. Ich beschäftige mich nun mit vielen neuen Themen und Fragestellungen, insbesondere mit der Frage, was für das Dorf und die Bettingerinnen und Bettinger wirklich wichtig ist. Natürlich gibt es viele Ideen und Wünsche, aber leider können wir als Gemeinde nicht alles bewältigen und finanzieren.

Im Zentrum stehen für mich die Menschen: Ich durfte in den letzten beiden Jahren viele interessante Gespräche führen, spannende Menschen kennenlernen und dabei das Netzwerk erweitern, was zentral ist für die Tätigkeit als Gemeindepräsident. Ich spüre aus der Bevölkerung viel Unterstützung, Engagement und auch Dankbarkeit. Das freut mich besonders.

Auch in diesem Amt ist die Zeit ein knappes Gut. Man muss sich rasch in verschiedene Themen einarbeiten und erkennen, was relevant ist. Oftmals muss man Entscheidungen auf Basis beschränkter Informationen fällen, weshalb Werte als Orientierungshilfe sehr nützlich und wichtig sind.

Als Gesellschaft sollten wir uns wieder mehr fokussieren. Es wäre wichtig zu überlegen, die Strukturen zu vereinfachen, da mir Einiges zu kompliziert erscheint und der Entscheidungsweg zu aufwendig ist.

Mir wurde auch klar: Alles, was wir in Bettingen «haben», ist nicht selbstverständlich, hinter allem steckt viel Leistung und Engagement. Als Gesellschaft sollten wir uns wieder mehr fokussieren. Es wäre wichtig zu überlegen, die Strukturen zu vereinfachen, da mir Einiges

zu kompliziert erscheint und der Entscheidungsweg zu aufwendig ist. Bei Baubewilligungen zum Beispiel mussten wir zum Teil recht lange auf Entscheide der für die Prüfung zuständigen Stelle beim Kanton warten. Ich wünsche mir, dass Verfahren generell wieder einfacher werden und die Ergebnisse, in diesem Beispiel die Baubewilligungen, entsprechend schneller vorliegen.

Ist der Gemeinderat auf Kurs?

Hier ist eine differenzierte Sicht angezeigt. In den vergangenen beiden Jahren konnten wir einige Projekte erfolgreich abschliessen, ich denke hier zum Beispiel an den BioFlixLaden, die PV-Anlage auf dem Schulhaus oder den neuen Spielplatz mit dem Generationenparcours auf der St. Chrischona. Auch der direkte Austausch mit der Bevölkerung ist erfreulich, wobei ich auch Rückmeldungen erhalten habe, dass es fast zu viele Veranstaltungen geben würde. Auch bei der Zonenplanrevision sind wir gut auf Kurs und ebenso beim anstehenden Generationenwechsel in der Verwaltung und im Aussendienst.

Leider sind die Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 85 (ehemaliger Dorfladen) seit längerer Zeit unbenutzt. Ein wesentlicher Grund hierfür war der Rückzug des damals vorgesehenen Betreibers. Mit dem Entscheid der Gemeindeversammlung im Dezember 2025 kann die Sanierung nun vorangetrieben werden. Schliesslich mussten wir die Revision der Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung aufgrund von nachträglichen Rückmeldungen seitens Kanton zurückziehen.

Was waren aus Ihrer Sicht die Highlights im 2025?

Ein Highlight ist sicher der neue Spielplatz mit dem Generationenparcours auf der St. Chrischona. Es ist eine Freude zu sehen, wie viele Familien und Kinder dort zusammen spielen und Zeit gemeinsam verbringen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war auch unser Schulbesuch im Rahmen der «Bettis News News», bei dem Primarschülerinnen und -schüler in die Rolle von Journalistinnen und Journalisten geschlüpft sind. Es war

sehr spannend zu sehen, welche Fragen die Kinder beschäftigten. Ich finde es enorm wichtig, den Kindern die Nähe zur Politik und Verwaltung zu vermitteln, da dies ein zentraler Teil unserer Demokratie und Gesellschaft ist – besonders in einer kleinen Gemeinde wie Bettingen, wo wir die Bürgernähe pflegen. Kinder auf das Thema Medien zu sensibilisieren, ist vor dem Hintergrund der «Fake News» zudem essentiell.

Positiv habe ich auch die Entwicklung an den Gemeindeversammlungen wahrgenommen: Wir haben wieder gute, sachliche Diskussionen, die Versammlungen laufen ruhiger und geordneter ab. Sie sind weiterhin gut besucht, verglichen mit anderen kleinen Gemeinden. Normalerweise sind es etwa 100 bis 120 Personen, bei brisanten Themen bis zu 190 (zum Beispiel als es um den möglichen Kauf von Parzelle 4 auf der St. Chrischona ging).

Die grösste Herausforderung im letzten Jahr war die Abklärung, zum möglichen Kauf der Parzelle 4 auf der St. Chrischona.

Was waren herausfordernde Momente im letzten Jahr?

Die grösste Herausforderung im letzten Jahr war die Abklärung, zum möglichen Kauf der Parzelle 4 auf der St. Chrischona.

Das hat uns sehr stark beschäftigt, es war unser Ziel, der Bevölkerung eine möglichst objektive und neutrale Entscheidungsgrundlage zur Verfügung zu stellen. Ich bin sehr froh, dass die Gemeindeversammlung dazu einen klaren Entscheid gefällt hat.

Weniger eine Herausforderung, aber ein wichtiges Thema, war die Erarbeitung der neuen Strategie. Sie soll uns unterstützen, auf die wesentlichen Themen zu fokussieren, so dass sich Bettingen weiterhin in eine positive Richtung entwickeln kann. Die Strategie geht auf das Zusammenleben im Dorf, den Erhalt des dörflichen Charakters und der Lebensqualität von Bettingen ein. Denn Bettingen soll weiterhin ein Dorf sein, in dem wir alle gerne leben und uns wohlfühlen.

Die Nachbargemeinde Riehen kämpft mit dem Finanzhaushalt. Wie geht es Bettingen?

Im Gemeinderat beschäftigt uns der Finanzausgleich. Im Kanton Basel-Stadt mit den Einwohnergemeinden Basel, Riehen und Bettingen ist er wie folgt geregelt: die finanziell schwächste Gemeinde erhält Geld von den anderen, im Moment ist dies unsere Nachbargemeinde.

Die Zahlungen des Finanzausgleichs konnten seit 2021 aufgrund der Steuerrevision nicht mehr festgesetzt werden, da zuerst das zugrunde liegende Gesetz angepasst werden muss.

Bei einer Überprüfung der Bettinger Steuerdaten wurde festgestellt, dass eine Position der kantonalen Körperschaftsabrechnung nicht auf der zutreffenden Bilanzseite abgebildet worden war. Dies führte dazu, dass die Steuererträge zu hoch ausgewiesen wurden: die Gemeinde hatte mit Steuererträgen gerechnet, welche nicht kommen werden. Ein direkter finanzieller Schaden ist dadurch für die Gemeinde nicht entstanden und die Buchungen werden entsprechend korrigiert. Diese Korrekturen werden dem Souverän an der Gemeindeversammlung im April 2026 unterbreitet.

Es geht dabei um Beträge in der Höhe von fast 20 Millionen. Die Gemeinde schreibt erstmals seit Langem ein Defizit. Ist die finanzielle Stabilität der Gemeinde tangiert?

Der Betrag ist so hoch, weil eine Position den «Aktiven» statt den «Passiven» zugeordnet wurde. Dies bedeutet: Wir haben Geld, das wir schulden, eingeordnet als Geld, das wir zugute haben. Mit der Korrektur wird aus dem Plus ein Minus - deshalb ist der Betrag so hoch. Die finanzielle Stabilität ist nicht tangiert, weil die Korrektur ausschliesslich buchhalterisch ist. Mit den korrekten Steuererträgen hätte die Gemeinde in den letzten drei Jahren ein etwa ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Die Gemeinde verfügt über die gleichen finanziellen Eigenmittel wie zuvor. Die zu hohen Steuereinnahmen standen in den Büchern, waren aber nie auf dem Konto. Durch die Verschiebung und den Verzicht auf Projekte und nicht zwingende Aufgaben durch den Gemeinderat können die verbleibenden Projekte im Jahr 2026 finanziert werden, jedoch sinkt das Eigenkapital.

Was steht im Jahr 2026 an?

Im Dezember 2025 hat die Gemeindeversammlung die Realisierung von verschiedenen Projekten genehmigt: Dazu gehören die Sanierung der Gebäude in der «Badi», die Neugestaltung des Spielplatzes an der Baiergasse und die Sanierung der Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 85 (ehemaliger Dorfladen). Diese Projekte wollen wir nun vorantreiben und können sie hoffentlich auch bald umsetzen. Zudem werden wir voraussichtlich im März 2026 die öffentliche Mitwirkung zum neuen Zonenplan starten. Der Finanzausgleich wird uns auch weiterhin beschäftigen.

Das Jahr 2025 aus Sicht der Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer

Übergeordnete Aktivitäten

Im Berichtsjahr fanden wiederum zahlreiche Veranstaltungen für die Einwohnerinnen und Einwohner statt. Nebst den kulturellen Anlässen wurden auch Informations- und Austauschveranstaltungen zu Sachthemen durchgeführt.

Der Gemeinderat und die Verwaltung informierten auch im Jahr 2025 regelmässig mit den **Bettinger Nachrichten** zu aktuellen Themen und anstehenden Projekten. Die Bettinger Nachrichten werden an alle Haushaltungen, an die angrenzenden Gebiete der Gemeinde Riehen sowie an rund 30 Externe verteilt bzw. verschickt. Die Zeitung ist beliebt und erfreut sich über eine interessierte Leserschaft. Insgesamt hat die Gemeinde sechs Ausgaben veröffentlicht.

Wiederum wurde dem Thema **Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit** gebührend Aufmerksamkeit geschenkt; so werden die Werkhofmitarbeitenden und Badmeister regelmässig geschult. Anlässlich einer **Schulung zum Thema IT-Sicherheit** wurden im Frühling sowohl die Mitarbeitenden wie auch die Gemeinderäte zu den Risiken und der Bedrohung im digitalen Alltag sensibilisiert mit dem Ziel, ein Problembewusstsein zu schaffen und sicheres Verhalten im Umgang mit IT-Systemen zu fördern bzw. erlangen.

Die erfolgreiche Kultur der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Werkhof basiert auf gegenseitigem Verständnis, klaren Kommunikationswegen und gemeinsamen Zielen. Diese Kulturentwicklungsprozesse stärken die Zusammenarbeit, erhöhen die Motivation und tragen dazu bei, dass die Teams gemeinsam die Herausforderungen im modernen Arbeitsalltag meistern.

Der **Austausch mit der Patengemeinde Kippel** war geprägt durch die tragische Naturkatastrophe in Blatten/VS. Anlässlich eines offiziellen Besuchs des Gemeinderates im Herbst 2025 konnten sich die Ratsmitglieder direkt mit den Behördenvertretenden im Lötschental ein Bild zum Naturereignis machen.

Privat besuchten die Werkhof- und Verwaltungsmitarbeitenden die Partner aus Kippel im Spätherbst; der Austausch war geprägt durch gegenseitiges Verständnis für die kulturellen und wirtschaftlichen Verschiedenheiten der Betriebe.

Nachfolgend habe ich aus der Vielzahl unserer Tätigkeiten einige Aufgaben ausgewählt.



Team Gemeinderatssekretariat

Im vergangenen Jahr führte der Gemeinderat insgesamt **35 ordentliche Sitzungen** durch. Die Sitzungen wurden tiefgründig vorbereitet, 765 **Geschäfte** wurden traktandiert und abschliessend protokolliert. Auch die **drei Gemeindeversammlungen** haben wir vor- und nachbereitet und einen reibungslosen Ablauf sichergestellt.

Unser Sekretariat hat zu verschiedensten Entwürfen von **Gesetzesrevisionen und Erlassen Stellungnahmen** erarbeitet, wie zum Beispiel zur Teilrevision des Wahlgesetzes Basel-Stadt, zum Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse sowie zur Änderung der Verordnung betreffend die Pflichtlektionenzahl und die Lektionenzuteilung der Lehrpersonen an den vom Kanton geführten Schulen.

Schliesslich habe ich den Gemeinderat auch bei der **Weiterentwicklung der Strategie 2025 «Bettingen – Zämme im Dorf»** unterstützt, die zweitägige externe Klausur vorbereitet und dafür gesorgt, dass die administrative Begleitung der verschiedenen Projekte lückenlos klappt.

Team Verwaltung

Das Verwaltungsteam hat auch im Berichtsjahr die **Online-Dienstleistungen** weiter ausgebaut, dies in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen. Neu können Architekten, Externe wie auch die Bettingerinnen und Bettinger die Baugesuche online einreichen. Mit dem neu eingeführten Online-Baubehören (OBG) steht ein elektronischer Erfassungsassistent zu Verfügung, der den Gesuchstellenden alle Anforderungen, gesetzlichen Grundlagen und weitere wichtige Informationen anzeigt. Dank der Benutzerführung und den hinterlegten Prüfregele stellt das Online-Baubehören sicher, dass keine Angaben fehlen und alle relevanten Unterlagen eingereicht werden. Die Bewirtschaftung der Gesuche wird somit auch für die Dorfbildkommission und die Verwaltung optimaler.

Sowohl Verwaltung wie auch Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und die Mitwirkenden der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission arbeiten vermehrt auf einer **digitalen Plattform**, die eine deutlich effizientere, flexiblere und transparentere Zusammenarbeit ermöglicht.

Aufgrund einer Frühpensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin wurde eine **Personalselektion für den Sachbearbeitungsbereich Finanzen** lanciert. Die vakante Stelle konnte im Frühjahr 2025 wieder besetzt werden.

Team Werkhof und Gartenbad

Das Werkhof-Team hat im Berichtsjahr wiederum für den subtilen **Unterhalt der Plätze, Anlagen und Strassen** gesorgt sowie die **Waldwege** unterhalten. Die Grünanlagen wurden regelmässig und fachgerecht gepflegt; diese Massnahmen erhalten die Schönheit und Funktion der Anlagen und verbessert das Mikroklima sowie die Artenvielfalt.

Die **invasiven Schädlinge** (z.B. Japankäfer oder Tigermücke) stellen auch in Bettingen eine zunehmende Herausforderung für die Landwirtschaft, Biodiversität und die kommunalen Grünflächen dar. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den kantonalen Fachstellen und der Bevölkerung ist entscheidend, um invasive Schädlinge frühzeitig zu erkennen und ihre Ausbreitung einzudämmen.

Die Mitarbeitenden des Werkhofs haben sich um den **Unterhalt und die Reinigung der Allmend** (inklusive Winterdienst und den Aussenflächen) gekümmert und bei öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen tatkräftig unterstützt. So konnte der Banntag bei wunderbarem Wetter durchgeführt werden.

Aufgrund der Kündigung des Dienstleistungsvertrags seitens Riehen für die **Winterdiensttätigkeiten** mussten die Prozesse überarbeitet und die Einsatzplanung neu strukturiert werden. Ebenso gilt es ab Winter 2025/2026, die Trottoirreinigung im Gemeindegebiet zu übernehmen.

Pünktlich Mitte Mai konnte das **Gartenbad** eröffnet werden. Bereits im April wurden die technischen Anlagen gewartet und verschiedene Pflegemassnahmen lanciert, um einen einladenden Start zu ermöglichen. Das «Bettinger Bedli» war sehr beliebt bei Jung und Alt: **31'015 Badegäste** haben sich während den Hitzesommertagen erfrischt; besonders beliebt war auch das Frühschwimmen. Das Badmeister-Team hat top agiert und den Gästen einen sicheren und angenehmen Aufenthalt ermöglicht.

Bevölkerungsstatistik

Stabile Situation

Die folgenden Daten zeigen, wie sich die Bevölkerungszahlen in den vergangenen Jahren entwickelt haben.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Einwohnende	1192	1244	1318	1321	1306	1312
Schweizerinnen und Schweizer	894	926	984	989	983	977
Ausländerinnen und Ausländer	298	318	334	332	323	335
Männer	559	593	627	632	630	645
Frauen	633	651	691	689	676	667
Männer CH	422	443	468	471	471	473
Männer Ausland	137	150	159	161	159	172
Frauen CH	472	483	516	518	512	504
Frauen Ausland	161	168	175	171	164	163
Bettingerinnen und Bettinger (Heimatort)	181	180	198	196	209	199
Haushalte	478	498	525	533	530	529
Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter	20	22	19	21	21	21
Wegzug Ausland	22	16	17	21	47	27
Wegzug Schweiz	26	33	26	34	35	49
Wegzug Basel / Riehen	21	28	32	37	44	32
Wegzug unbekannt	0	1	0	1	0	1
Zuzug Ausland	16	22	43	36	27	28
Zuzug Schweiz	19	38	39	14	17	37
Zuzug Basel / Riehen	42	68	74	41	47	52
Todesfälle	11	13	15	11	14	15
Geburten	7	11	12	16	7	14



Gemeindeverwaltung Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
Tel. 061 267 00 99
www.bettingen.bs.ch

Foto Titelseite: Christian Flierl
Foto Rückseite: Sonnwend GmbH